

Peter Bichsel eröffnet Lesungsreigen

Vielfacher Preisträger beim Hausacher LeseLenz / Reisen rund um den Globus

Hausach (sb). Hochkarätige Autoren geben sich beim vierten LeseLenz ein Stelldichein. Den Lesungsreigen wird der Schweizer Autor Peter Bichsel am Sonntag, 20. Mai, ab 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eröffnen.

Peter Bichsel, 1935 in Luzern geboren, lebt und arbeitet in Zuchwil bei Solothurn. Von 1955 bis 1968 war der heute 66-Jährige als Primarlehrer in Lommiswil und Zuchwil tätig, veröffentlichte seine Lyrik jedoch bereits in einigen Fachzeitschriften. Dem ersten Buch »Versuche über Gino« (1960) sollten noch viele, zum Teil preisgekrönte Werke folgen.

Peter Bichsels Schaffen ist sehr umfangreich, so arbeitete der Autor und Lyriker auch als Journalist und bewegte sich auch in anderen Metiers, zusammen mit Alexander Seiler drehte er 1971 den Film »Unser Lehrer«. Von 1974 bis 1981 war Bichsel sogar Berater des Bundesrates Willi Ritschard. 1981/82 trat er die Stelle des Stadtschreibers von Bergen-Enkheim an, 1996 war der Schweizer der Stadtschreiber von Mainz.

Der Autor war auch als Gastdozent an amerikanischen Universitäten tätig und übernahm auch Vorlesungen an der Universität Frankfurt am Main.

Lesereisen führten den von Kritikern gern als »Prosaminimalisten« betitelten Autor rund um den Globus. So begeisterte er nicht nur seine Leser in Deutschland

und der Schweiz, Bichsel bereiste auch Australien, Neuseeland, Amerika, Griechenland, Ägypten und Süd Korea, um aus seinen Büchern zu Lesen.

Für sein großes literarisches Schaffen wurde Bichsel mit zahlreichen Preisen belohnt. So erhielt der Schweizer beispielsweise den Deutschen Jugendbuchpreis für sein Werk »Kindergeschichten« (1970), den »Prix Suisse« für »Inhaltsangabe der Langeweile« (1973), einen Preis des Kantons Bern (1979) und den Johann-Peter-Hebel-Preis des Landes Baden-Württemberg (1986).

Der da sitzt in seinem Haus

Der Mann, der da sitzt in seinem Haus, ist ein Mann, der das erreicht hat, was er wollte. Er ist als kleiner Junge mal an einem Haus vorbei gegangen – vorbei gegangen und stehen geblieben – und hat sich gesagt, in so einem Haus möchte ich mal leben. Er ist einige Jahre später am »Goldenen Engel« vorbei gegangen – vorbei gegangen und stehen geblieben – und hat sich gesagt, an so einem Tisch möchte ich mal essen. Er kannte das Wort Champagner und das Wort Kaviar und das Wort Bordeaux, bevor er auch nur eine Ahnung hatte, wie das schmeckt, aber er wusste, aufgewachsen bei einem einfachen Mann, dass nicht alle Menschen Gelegenheiten haben, im Laufe ihres Lebens eben das zu schmecken. Das Leben ist kurz, sagte er sich, und er wurde weit über neunzig, aber das einzige, was ihm passiert ist in seinem Leben, das ist, dass er an einem Haus vorbei gegangen



Der Schweizer Peter Bichsel eröffnet am Sonntag, 20. Mai, den Lesungsreigen des LeseLenzes. Foto: Ivonne Böhler

ist – als Kind – und sich gesagt hat, dass er in einem solchen Haus mal leben möchte, dass er am »Goldenen Engel« vorbei gegangen ist und gewusst hat, dass er an einem solchen Tisch mal essen werde. Und wenn er das erreicht hätte, dann wäre das ein Märchen; aber er hat es erreicht, und es ist kein Märchen.

